

## Höhere Effektivität des Studiums – eine unserer Hauptaufgaben in Vorbereitung der X. Weltfestspiele

Die FDJ-Grundorganisationsleitung der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen führt in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrbereich Hochschulpädagogik der Sektion und der FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule während der 3. FDJ-Studententage 1972 einen Erfahrungsaustausch durch zum Thema

„Welchen Beitrag kann die FDJ-Gruppe zur Erhöhung der Effektivität des Studiums leisten?“

Dabei stehen folgende Schwerpunktprobleme zur Diskussion:

1. Wie nutze ich meine Zeit effektiv aus, um hohe Leistungen im Studium zu vollbringen?
  2. Welche Funktion hat die Selbsterziehung bzw. die Kollektiv-erziehung der Studenten bei der Verbesserung der Studiendisziplin?
  3. Welche Erfahrungen und guten Beispiele gibt es bei der Gestaltung des Selbststudiums?
- In der Mitgliederversammlung April wird laut Beschluß der FDJ-Zentralrat die obige Problematik im Mittelpunkt der Diskussion stehen, wobei neben den oben genannten Schwerpunktproblemen besonders folgende Teilfragen in den Vordergrund rücken:
- Ist der regelmäßige Besuch von Lehrveranstaltungen bereits Ausdruck einer genügenden Studiendisziplin?
  - Welche Mittel haben sich besonders positiv auf die Entwicklung der Selbsterziehung ausgewirkt (z. B. Anwesenheitslisten, persönliche Pläne, schriftliche Einschuldigungen bei der Gruppenleitung u. a.)?
  - Welchen Einfluß haben z. B. persönliche Patenschaften oder die Arbeit in Lerngruppen auf die Intensivierung des Selbststudiums?
  - Wie wird in den FDJ-Gruppen die Forderung realisiert, das Studium als einen Auftrag der Arbeiterklasse zu betrachten?
  - Welche Erfahrungen haben unsere Freunde bei der Gestaltung des Selbststudiums gewonnen?

Im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung und in Vorbereitung des Erfahrungsaustausches wird in unserer Kreisorganisation eine FDJ-Kontrollpostenaktion durchgeführt.

Wir rufen alle FDJ-Gruppen auf, auch mit ihren Erfahrungen einen Beitrag zum Gelingen des geplanten Erfahrungsaustausches zu leisten!

FDJ-Grundorganisationsleitung der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen Sekretariat der FDJ-Kreisleitung

## 3. FDJ-Studententage 1972 – ein Höhepunkt bei der Vorbereitung der X. Weltfestspiele

Nur wenige Wochen sind es noch bis zur Eröffnung der 3. FDJ-Studententage 1972 an unserer Hochschule. Die Vorbereitung und Durchführung dieses gesellschaftlichen Höhepunktes bekommt durch die Vergabe der X. Weltfestspiele 1972 nach Berlin eine besondere Bedeutung. Aus diesem Grund veranstaltete die FDJ-Grundorganisationsleitung der Sektion Fertigungsprozess und -mittel in Fortsetzung der Kreisaktivität Ihre Aktivtagung am 20. März 1972. Dazu nahmen die FDJ-Gruppenleitungen der Matrikel 49 bis 71 mit ihren Seminargruppenleitern, die Parteileitung, alle Hochschullehrer und die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen sowie die staatliche Leitung der Sektion teil. Es war das Ziel dieser Veranstaltung, gemeinsam zu beraten, wie wir die 3. FDJ-Studententage 1972 zu einem Höhepunkt in Vorbereitung der X. Weltfestspiele gestalten können.

Im Referat der Grundorganisationsleitung der FDJ schätzte Genosse Mayerl den Stand der Vorbereitungen in den FDJ-Gruppen kritisch ein und wies auf die Studententage hin, auf die wir uns in der weiteren Arbeit konzentrieren müssen. So wurde besonders hervorgehoben, daß es darauf ankommt, in allen FDJ-Gruppen und Bereichen eine rechte Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen. Dabei kommt es darauf an, jeden einzelnen dafür zu gewinnen, seinen Beitrag in Vorbereitung der X. Weltfestspiele zu leisten, jeden für den Kampf um hohe Leistungen auf allen Gebieten zu mobilisieren. In den zahlreichen Diskussionsbeiträgen nahmen die Jugendfreunde dazu Stellung, wie sie die 3. FDJ-Studententage in ihren FDJ-Gruppen vorbereiten. So berichtete z. B. der Jugendfreund Schwabenberg, Gruppenleiter der FDJ-Gruppe 09/13, wie sein Kollektiv den Tag der

FDJ-Gruppe vorbereitet. Hauptbestandteil dieses Tages soll die Diskussion über den Entwurf des neuen Arbeitsprogrammes sein mit dem Ziel, den Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ zum 2. Mal aufzunehmen. Sportliche Vergleichskämpfe innerhalb der Gruppe sollen den Abschluß dieses Tages bilden. Genossin Spitzner aus der FDJ-Gruppe 70/22 gab im Namen der Mitglieder des Jugendobjektes „Programmierung von NCM...“ die Verpflichtung ab, anlässlich der X. Weltfestspiele die 2. Stufe der Arbeit im Jugendobjekt vorfristig zu beenden. Andere Diskussionsbeiträge befaßten sich mit Zielen und Inhalt einzelner Veranstaltungen während der 3. FDJ-Studententage 1972. So wies Genossin Berthel, Mitglied der Grundorganisationsleitung, besonders darauf hin, daß der Kulturwettbewerb in den FDJ-Gruppen eine

wichtige Grundlage für die geplanten Diskothekabende ist.

Prof. Trumpold, Mitglied des Vorbereitungskomitees der X. Weltfestspiele des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, betonte, daß alle vorhandenen Aktivitäten genutzt werden müssen, um die 3. FDJ-Studententage zu einem großen Erfolg werden zu lassen.

Im Ergebnis dieser Veranstaltung wurde eine Entscheidung verabschiedet, in der die weiteren Aufgaben für alle Sektionsangehörigen festgelegt sind.

Umrahmt wurde diese Veranstaltung durch Kampf- und Jugendlieder. Den Abschluß bildeten Musikdarbietungen unter der Leitung des FDJ-Studentenklubs der Sektion, während der Zirkel schreibender Studenten und Mitarbeiter der TH eigene Werke darbot.

Dr. Giese/Hommel  
Sektion Fertigungsprozess und -mittel

### Den X. Weltfestspielen entgegen:

## MMM – Bilanz studentischer Forschungsarbeit

Die Exponate der jährlich im Rahmen der FDJ-Studententage stattfindenden Leistungsschau müssen Ausdruck eines ständigen Ringens um hohe Leistungen in Erziehung, Ausbildung und Forschung sein. Im Lehrstuhl Prozessgestaltung der Sektion Fertigungsprozess und -mittel wird der kontinuierlichen Arbeit der studentischen Forschungskollektive besondere Beachtung geschenkt. Das unter der Leitung von Prof. Rümmler arbeitende Kollektiv des Jugendobjektes „Autotech“ ist ständig bemüht, die Effektivität der Forschungsarbeit zu erhöhen.

Ausgehend von der auf dem VIII. Parteitag der SED aufgelegten gesellschaftlichen Notwendigkeit, rationale Lösungen für die Ausarbeitung technologischer Prozesse zu schaffen, die

- kurzfristig in der metallverarbeitenden Industrie eingesetzt werden können und

- den Einsatz von EDVA mittlerer Größe gestatten, wurden unter den Bedingungen der zentralen Teillieferung im Kombinatbetrieb Mikromat Dresden Untersuchungen zur Erarbeitung von technologischen Fertigungsunterlagen mit Hilfe von EDVA auf der Grundlage von Algorithmen und getypten technologischen Prozessen durchgeführt.

FDJ-Studenten der Forschungsgruppe „Automatisierte Ausarbeitung technologischer Prozesse“ des Jugendobjektes arbeiten in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit Vertretern des GFZ „Fritz Heckert“ und des Kombinatbetriebes Mikromat Dresden an der Lösung dieser Aufgabe. Diese Zusammenarbeit gewährleistet eine sofortige Überführung der Forschungsergebnisse in die Praxis sowie ein kontinuierliches Überprüfen

der Zwischenergebnisse unter Anwendungsbedingungen.

Bedingt durch den hohen Forschungsaufwand, ist die breite Anwendung der Forschungsergebnisse zu sichern. Infolgedessen war es erforderlich, die Erfahrungen und unterschiedlichen Bedingungen verschiedener Betriebe der metallverarbeitenden Industrie zu analysieren und bei der Lösung der oben genannten Aufgaben zu berücksichtigen.

Die Mitglieder der Forschungsgruppe „Automatisierte Ausarbeitung technologischer Prozesse“ führten die Untersuchungen in den verschiedenen Betrieben durch und erarbeiteten Realisierungsvorschläge für eine automatisierte Ausarbeitung technologischer Prozesse.

Im Rahmen der Zusammenkünfte der Forschungsgruppe „Prozessermittlung runder Teile“ des GFZ des Werkzeugmaschinenbaus „Fritz Heckert“ wurden die erzielten Zwischenergebnisse von Mitgliedern der Forschungsgruppe dargestellt und mit Vertretern der späteren Anwender diskutiert.

Durch enge Zusammenarbeit mit dem Kombinatbetrieb Mikromat Dresden war es möglich, die Effektivität der Forschungsarbeit zu erhöhen und Doppelarbeiten zu vermeiden.

Auf der Leistungsschau der Sektion Fertigungsprozess und -mittel, die im Rahmen der 3. FDJ-Studententage der TH Karl-Marx-Stadt stattfindet, werden die Mitglieder der Forschungsgruppe „Automatisierte Ausarbeitung technologischer Prozesse“ ihre Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.

Hohensee, Sektion Fertigungsprozess und -mittel

## Nahezu 1000 Studenten dabei

Am 25. März 1972 wurden auf dem Sportplatz Thüringer Weg die Hochschulmeisterschaften im Crosslauf durchgeführt. Nachdem sich etwa 940 Studenten und Studenten an den Vorwahlen beteiligten, konnten 25 Studentinnen, 45 Studenten und 7 Mitarbeiter an den Endkämpfen teilnehmen. Die getrennte Wertung Aktive/Nichtaktive wirkte sich vorteilhaft sowohl auf die Teilnehmerzahlen als auch auf den kämpferischen Einsatz der Läufer aus. Die Mannschaftswertung wurde auf Sportgruppenbasis vorgenommen, d. h. die in den Vorläufen 4 besten Läufer einer Sportgruppe qualifizierten sich für den Endlauf, die 3 besten wurden dann für die Mannschaft gewertet. Mit diesem Modus sollte die Kollektivbildung innerhalb unserer Sportgruppen positiv beeinflusst werden.

Die Siegerin bei den Studentinnen hieß Christine Uhlmann (71/4 Leukendorf, die die etwa 1300 m lange Strecke in 3:12 min durchlief. Die weitere Rangfolge: 2. Rita Redknagel, 08/18-25, 3:26 min; 3. Hedrun Ludwig, 71/Lehrstud, 3:41 min. Der Mannschaftstitel ging ebenfalls nach Leukendorf (Uhlmann, Skurzonok, Schweitzer). Den 2. Platz belegte die Gruppe 71/Lehrstud (Ludwig, Fischer, Foester).

Bei den Männern siegte in der Wertung der aktiven Läufer (HSO) der Favorit Reinhard Kretschner (70/20) in 8:59 min für etwa 2500 m. Die weiteren Ergebnisse: 2. Frank Reinhold, 70/21, 9:06 min; 3. Bernd Hofmann, 09/11, 9:49 min.

In der Wertung Männer-Nichtaktive gewann Dieter Hausteil (70/1-9) in 9:10 min. Auch hier die weitere Rangfolge: 2. Reinhard Laga, 71/8,7,10-14,67, 9:22 min; 3. Jürgen Hellmann, 71/8,7,10-14,67, 9:24 min.

Den Mannschaftstitel sicherte sich die Sportgruppe 71/67,10-14,67 (Laga, Hellmann, Kresser) vor der Gruppe 71/24-31 (Müller, Koch, Scharnschuld).

Bei den Mitarbeitern siegte Gerhard Keydig (LB-Studentensport) in 9:33 min.

Die 20 bestplatzierten Männer sowie die 15 bestplatzierten Frauen werden unsere Hochschule bei den Bezirksmeisterschaften am 9. April in Crimmitschau vertreten.

Unser Ziel für die nächsten Crossmeisterschaften muß es sein, noch mehr Studentinnen und Studenten zur Teilnahme anzuregen. Gleichzeitig erhoffen wir uns auch von seiten der Mitarbeiter eine regere Teilnahme.

H. B.

## Ein vorbildlicher Vorbereitungsprozess



Genosse Peter Arzt, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Peter gehörte stets zu den besten Studenten der Sektion; hohe Studienergebnisse und eine aktive gesellschaftliche Arbeit waren für ihn eine selbstverständliche Einheit. Halbjährlich gab es nicht. So wurde er 1971 mit dem Karl-Marx-Stipendium ausgezeichnet.

Zu Beginn des Studiums hatten ihn seine Freunde zum Gruppenleiter gewählt. Nicht zuletzt seine Tatkraft ist es zu danken, daß seine FDJ-Gruppe heute eine der besten der Sektion ist. Als Gruppenleiter war sein Bemühen immer darauf gerichtet, das ganze Kollektiv voranzubringen, denn gute Einzelleistungen – er selbst ist es das beste Beispiel – entstehen vor allem in einem festen sozialistischen Kollektiv. In seinem Ringen um die Festigung der Gruppe, aber auch um die Verbesserung der Lehre ist er selbst gewachsen, gereift als Persönlichkeit. Und auch deshalb konnte

er vor einem Jahr als Kandidat in die Partei der Arbeiterklasse aufgenommen werden.

Seit 1971 gehört Peter der Leitung der FDJ-Grundorganisation an. Als stellvertretender Sekretär ist er für die Kaderarbeit und für die Arbeit mit dem ersten Studienjahr verantwortlich. Selbstständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und Aktivität sind auch hier die markantesten Merkmale seines Wirkens. Ob in Gruppenversammlungen oder in persönlichen Gesprächen, immer geht es ihm darum, die Meinung jedes Freundes kennenzulernen, an seine Interessen anzuknüpfen und jeden für die aktive Mitarbeit zu begeistern.

Seit März dieses Jahres ist Peter Forschungsstudent in der Fachrichtung Bauelemente. Seine bisherige vorbildliche Arbeit bietet die Gewähr, daß er auch diese Aufgabe erfolgreich meistern wird.

## Veranstaltungen des Urania-Vortragszentrums

Dienstag, 16. Mai 1972 – 18.00 Uhr Technische Hochschule, Reichenhainer Straße 70, großer Vorlesungsraum

### Antarktika – Kontinent im Brennpunkt der Forschung

Vortrag mit Farblidbildern von Dr. Günther Seib, Direktor des Meteorologischen Hauptobservatoriums Potsdam

Eintrittskarten nur im Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Dienstag, 16. Mai 1972 – 18.30 Uhr Museum am Theaterplatz, Vortragsaal

### In den Wildreservaten Indiens

Probleme des Naturschutzes und Feldbeobachtungen an Wildtieren Vortrag mit Farblidbildern von Professor Dr. Ulrich, Direktor des Zoologischen Gartens Dyssand

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Mittwoch, 17. Mai 1972 – 18.30 Uhr Museum am Theaterplatz, Vortragsaal

### Indien – Traum und Wirklichkeit (Von Madras nach Bombay)

Farbige Bildreportage in der modernen 3-D-Technik von Dipl.-Ing. Böttner, Eichswalde bei Berlin

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Donnerstag, 18. Mai 1972 – 18.00 Uhr Technische Hochschule, Reichenhainer Straße 70, großer Vorlesungsraum

### Militärpolitische Aspekte nach dem VIII. Parteitag der SED

Oberst Dr. Willy Meinert, Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED, Berlin

Eintrittskarten nur im Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Donnerstag, 18. Mai 1972 – 19.00 Uhr „Haus der Freundschaft“

Moderne Bewegungselemente und ihre Anwendbarkeit im Maschinenbau

Vortrag von Professor Dr. Budig, Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt

Eintrittskarten im Vorverkauf im „Haus der Freundschaft“

Dienstag, 23. Mai 1972 – 18.30 Uhr Museum am Theaterplatz, Vortragsaal

### Schwarzmeer-Reise (Sotschi – Suchumi – Batumi)

Raumbildvortrag in Stereo-Projektion und Farbe von Gerhard Kraft, Bernburg

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Mittwoch, 24. Mai 1972 – 18.00 Uhr Museum am Theaterplatz, Vortragsaal

### Anlässlich der „Woche der sozialistischen Landeskultur“:

Umweltschutz geht alle an!

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Herrn. Schnabel

Eintrittskarten bei Karl-Marx-Stadt-Information im Vorverkauf

Mittwoch, 24. Mai 1972 – 19.30 Uhr Museum am Theaterplatz, Vortragsaal

### Anlässlich der „Woche der sozialistischen Landeskultur“:

### Umwelt und Gesundheit

Öffentlicher populärmedizinischer Vortragabend mit Dr. med. Pils, Karl-Marx-Stadt

Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Samstag, 26. Mai 1972 – 7.00 Uhr Abfahrt mit Sonderomnibus

### Exkursion in das Bädergebiet Bad Elster / Bad Brombach

Leitung der Exkursion: Dipl.-Geograph Künzel, Büro für Territorialplanung Karl-Marx-Stadt

Teilnehmerkarten 2,00 Mark für Fahrt- und Vortragskosten, einschl. Mittagessen im HO-Badecafé Bad Elster) nur im Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Dienstag, 30. Mai 1972 – 18.30 Uhr Museum am Theaterplatz, Vortragsaal

### Bergfluchten im Zentralkaukasus

Vortrag mit Farblidbildern von Peter Popp, Meister des Sports, Pirna

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Karl-Marx-Stadt-Information

Samstag, 13. Mai, und Sonntag, 21. Mai, Urania-Kursus

### Die Entwicklung sozialistischer Arbeiterpersönlichkeiten im Mittelpunkt der Aufgaben der Meister und Brigadiere

Vortragreihe von Dr. K. Appenrodt, TH Karl-Marx-Stadt

Bestellung von Teilnehmerkarten nur beim Urania-Vortragszentrum

### Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der

14. April 1972

### Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Ziemrich (verantwortlicher Redakteur), S. Sann (Redakteur), H. Schröder (Bildredakteur), Dr. H. Dreisig, Dipl.-Sportlehrer W. Hauck, Dipl.-Ing. H. Havernke, Major W. Höfer, Dr. A. Hupfer, Dipl.-Ing. B. Junghans, Ing. B. Kornhöfer, Dipl.-Ing. W. Leonhardt, Prof. Dr. B. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, W. Neubert, Dipl.-Ing. E. Jahn, Dr. P. Petzold, Dr. K.-H. Reiner, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schula, K. Thomaas

Herausgeber: SED-Hochschulparlamentsorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt, 1321